

Neues aus Stelle

und aus
Achterdeich • Ashausen
Büllhorn • Fliegenberg
Rosenweide • Wuhlenburg



SONDERAUSGABE

Die Tophemen der Steller SPD:

Sozialer Wohnungsbau, ÖPNV und die Gestaltung des Ortskerns

Anfang April hat sich die Steller SPD-Fraktion
gemeinsam mit weiteren SPD-Mitgliedern zu einer
Klausurtagung zusammen gefunden.

In drei Arbeitsgruppen wurden die Top-Themen für die
politische Arbeit für die nächste Zeit heraus gearbeitet.

„Der soziale Wohnungsbau bleibt für uns eines der herausragenden Themen, auch wenn wir uns mit der Forderung nach einer Beteiligung an der Kreiswohnungsbauengesellschaft gegen die politischen Mehrheiten nicht durchsetzen konnten“, so SPD-Fraktionsvorsitzender Bernd Henke. Nachdrücklich bleibt die Forderung der SPD Stelle bestehen, dass in den geplanten Wohnbaugebieten mindestens 20 % der Wohnflächen für den sozial geförderten Wohnungsbau bereit stehen müssen.

Es muss weiter daran gearbeitet werden, dass es gering Verdienenden, jungen Menschen als auch älteren Menschen möglich ist, in Stelle eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Kritisch wurde von den Teilnehmern der SPD-Klausurtagung das Thema Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV) beleuchtet, wobei als Fazit festgestellt wurde, dass neben den Zugverbindungen durch den Metronom nur ein völlig unzureichendes Busangebot besteht, dass stark verbesserungsbedürftig ist. So gibt es weder in Ashausen noch in Stelle über die Schülerbeförderung hinaus keinerlei Buslinien, sodass Mitbürger ohne Auto in entlegenen Gebieten es schwer haben zum Einkaufen, zum Arzt oder zum Bahnhof zu kommen. Warum, fragt sich die SPD, gibt es in allen Kommunen des Landkreises ein Anruf-Sammel-Taxi bzw. Anruf-Sammel-Mobil, nur nicht in der Gemeinde Stelle?

Die SPD ist der Auffassung, dass Handlungsbedarf besteht, sodass beschlossen wurde dieses Manko in die Stellungnahme der Gemeinde Stelle zum Nahverkehrsplan 2017-2021 des Landkreises aufzunehmen und auf eine Verbesserung für die Bürger hinzuwirken. Auf Antrag der SPD wird nun das Thema "Anrufsammeltaxi" erneut auf die Tagesordnung kommen.

"Die Gemeinde Stelle tut gut daran, ihren sozialen Beitrag zu leisten und die durch den Landkreis bereitgestellten Mittel für den Betrieb eines Anrufsammeltaxi zum Schließen der Lücke im ÖPNV einzusetzen, damit die Mobilität insbesondere für ältere und jüngere Bürger ohne Auto, als Teil der Daseinsvorsorge sichergestellt wird", fordert Manfred Leschinski, Mitglied der SPD-Fraktion im Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Weiteres Thema in der Klausurtagung war die Neugestaltung des Rathausumfeldes. Das von der SPD bereits in der vorherigen Wahlperiode eingebrachte Projekt „Überplanung des Kernbereiches der Gemeinde Stelle“ sollte in den kommenden Jahren in Angriff genommen werden. Ziel des Vorhabens soll nach Auffassung der SPD sein, ein attraktives Gemeindezentrum zu schaffen, dass von den Bürgern angenommen wird. "Für die Überplanung des Rathausumfeldes ist eine parteiübergreifende Zusammenarbeit und frühzeitige Bürgerbeteiligung von Nöten", resümiert Claus Petersen, ebenfalls Mitglied der SPD-Fraktion im Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss.

Weiterhin thematisierte die SPD einen etwaigen Einsatz von sogenannten "Gemeindeschwestern" zur Versorgung älterer Menschen und von Kranken sowie die Planung eines Workshops zur Verkehrssituation in der Gemeinde Stelle.

Darüber hinaus diskutierte die SPD über eine Senkung der Kita-Gebühren. Bund und Land müssen in die Pflicht genommen werden, damit kurzfristig eine Senkung der Gebühren auf kommunaler Ebene umgesetzt werden kann; mittelfristig ist die Aufhebung der Kita-Gebühren anzustreben.

Die Gemeinderatsmitglieder der Steller SPD



Bernd Henke



Kristina Schneider



Martina Köse



Andreas Hinsch



Manfred Leschinski



Claus Petersen

Herausgeber:
SPD OV Stelle, Bei der Kirche 9b, 21435 Stelle
Tel 04174 4987

Die SPD-Fraktion beantragt die Einrichtung eines Anrufsammeltaxi(AST) bzw. Anrufsammelmobil(ASM) zur Verbesserung der Mobilität in Stelle und in Ashausen in Anbetracht des fehlenden Busangebotes.

Die Verwaltung soll damit beauftragt werden, die für die Einrichtung eines AST bzw. ASM erforderlichen Modalitäten zu erarbeiten und die für die Zielerreichung erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten. Mögliche Anbieter/Betreiber sind zu eruieren und zu werben; der Entwurf eines Liniennetzplans mit Haltepunkten sowie eine Verbindungsübersicht mit Fahrzeiten und Fahrpreisen sind bedarfsgerecht zu erstellen. Etwaige Fördermöglichkeiten für das neue Verkehrsangebot AST/ASM sind auszuloten.

Der Entwurf des Nahverkehrsplan LK Harburg 2017-2021 weist im ÖPNV-Teilnetz für den Verkehrsraum Winsen/Stelle/Elbmarsch/Salzhausen/Hanstedt (Teilnetz 1) keine Buslinien aus die geeignet sind, die Mobilität in Stelle und in Ashausen bedarfsgerecht zu unterstützen. Lediglich die Steller Ortsteile Fliegenberg, Rosenweide und Wuhlenburg sind über die Buslinie 149 an Winsen und Harburg angebunden. Die Nutzung der Schulbusse KVG-Linien 4661 und 4663 stellt keine bedarfsgerechte Alternative dar.

Diese Lücke im ÖPNV-Angebot muß geschlossen werden, damit insbesondere ältere Bürger aus Stelle und Ashausen ohne Auto, die in größerer Entfernung vom Bahnhof wohnen, Winsen, Harburg und das Umland erreichen können.

Mit dem Anruf-Sammel-Taxi bzw. dem Anruf-Sammel-Mobil stehen als Ergänzung zu den Bus- und Bahnverbindungen in allen anderen Gemeinden des Landkreises attraktive, kostengünstige Verkehrsangebote zur Verfügung. Lediglich in der Gemeinde Stelle weist die Karte des Mobilitätsangebotes einen weißen Fleck aus, der möglichst bald durch ein entsprechendes attraktives Verkehrsangebot ersetzt werden sollte. Bei der Konzeption sowie den notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Einrichtung des AST/ASM kann auf die Erfahrungen der Nachbargemeinden zurück gegriffen werden.